

Zürichsee-Zeitung

ZRZ
 Zürcher Regionalzeitungen

Bezirk Meilen

Garage Johann Frei
 Verkauf
 Eintauch
 Reparaturen
 Spenglerei

Garage Johann Frei AG · 8008 Zürich
 Wildbachstrasse 31/33 · Tel. 044 421 50 60

*Top-Angebote
 in Zürich-Seefeld
 Tel. 044 421 50 60*

PASSAT

www.garage-johann-frei.ch

Zolliker Planung läuft weiter

Die Gemeindeversammlung gab den Behörden grünes Licht für die nächsten Schritte. **SEITE 3**

Lokale Künstler in Küsnacht

Der Verein Artischock stellt die Werke von 42 Künstlern aus – mit dem Erlenbacher Thomas Joerger. **SEITE 5**

Standesgemässer Sieg im Testspiel

Die Schweiz vergab gegen Liechtenstein viele Chancen, gewann aber dennoch 3:0. **SEITE 31**



Erste grosse Hauptrolle

RAPPERSWIL-JONA Mit ihren 21 Jahren ist Wendy Michelle Güntensperger die jüngste Schauspielerin im Ensemble des Theaters St. Gallen. Zurzeit spielt sie die Katharina Knie in Carl Zuckmayers gleichnamigem Stück. Die Rapperswilerin, die an der Film Actor School in Zürich ausgebildet worden ist, sieht dieses Engagement als riesige Chance, um mehr Bekanntheit zu erhalten – es ist ihre erste grosse Hauptrolle in einem Volksbühnenstück. Carl Zuckmayer nannte es «ein Seiltänzerstück». Um die Hauptfigur in der Zirkusgeschichte authentisch darstellen zu können, hat sich Güntensperger artistisches Können angeeignet. An freien Tagen aber ist sie immer wieder gerne in Rapperswil. **zsz SEITE 9**

Meilen soll Markthalle und Hotel erhalten

MEILEN Im August ist das neue Meilemer Dorfzentrum Mezzetino fertig. Der Gemeinderat plant aber bereits das nächste Bauprojekt für Meilens Mitte. Es soll die Gegend um den neuen Dorfplatz beleben.

Einen neuen Dorfplatz mit Café-bar, eine Tiefgarage sowie ein umgebautes und erweitertes Gemeindehaus – all dies kann Meilen diesen Sommer nach über zwei Jahren Bauzeit einweihen. Für den Gemeinderat sind die Arbeiten aber trotz Ende des 33,6 Millionen Franken teuren Projekts nicht abgeschlossen. Die Behörde spürt Aufbruchstimung im Dorf und will als Näch-

stes die nähere Umgebung des neuen Dorfplatzes in Angriff nehmen. «Mit Mezzetino ist das neue Dorfzentrum noch nicht fertig», sagte Gemeindepräsident Christoph Hiller (FDP), als er am Dienstagabend an einem Informationsanlass über die weiteren Schritte informierte.

Meilens Mitte soll wiederbelebt werden. Deshalb hat der Gemeinderat drei Architekturbüros ein-

geladen. Sie sollten Ideen für das Gebiet ausarbeiten, das durch die Seestrasse, die Kirchgasse, die Dorfstrasse und die Bahnhofstrasse begrenzt wird.

Für Fussgänger attraktiv

Zusammen mit der Jury und dem siegreichen Architekturbüro stellte Hiller die Studie vor, die in den nächsten Jahren vorangetrieben werden soll. Unter anderem sieht diese einen Dorfsaal, eine Markthalle sowie Gebäude mit Wohnungen, Raum fürs Gewerbe und möglicherweise sogar ein Hotel vor. Ein Netz aus Gassen, We-

gen und Plätzen soll das Gebiet für Fussgänger attraktiv machen. Ein Teil der bisherigen Gebäude rund um den Dorfplatz müssen abgebrochen werden, damit Neues entstehen kann. Das ehemalige Sekundarschulhaus, das vielen Meilemern am Herzen liegt, soll aber stehen bleiben.

«Am liebsten würde ich gleich morgen eine Baueingabe machen», sagte Hiller. Er stellte aber auch klar, dass es noch Jahre dauern wird, bis die Ideen umgesetzt sind. «In nächster Zeit werden keine Bagger auffahren.»

Michel Wenzler

SEITE 3

Neid nicht angebracht

DÜBENDORF Die Unterstützung, die der Schweizerische Innovationspark – und damit auch der Standort Dübendorf – im Nationalrat erhalten hat, bedeutet für Projektleiter René Kalt einen Zwischenschritt. Es warten weitere Hürden wie Ständerat, Eintrag in den kantonalen Richtplan und Gestaltungsplan.

Von der Neiddiskussion gegenüber dem Kanton Zürich hält Kalt nichts. Er widerspricht der Meinung, der Kanton erhalte in Dübendorf ein Riesengeschenk des Bundes. Es gehe nicht um eine Konkurrenz der Regionen, sondern darum, Forschungsgelder in der Schweiz zu behalten, ja sogar weitere Mittel anzuziehen, wie der Projektleiter im Interview sagt. **pag SEITE 19**

Seit 50 Jahren auf dem See im Einsatz



Mit Vorführungen von Tauchern und Booten feiert die Seepolizei der Kantonspolizei Zürich am Wochenende ihr 50-Jahr-Jubiläum. Zwei Seepolizisten erzählen der ZSZ von ihrer Arbeit. Dabei wird klar: Es geht nicht nur darum, im Boot über den Zürichsee zu fahren und Freizeitkapitäne zu kontrollieren. *Kurt Heuberger*

SEITE 2

Fifa händigt Daten aus

ZÜRICH Im Zusammenhang mit dem hängigen Strafverfahren hat die Fifa weitere Daten ausgehändigt. Dies bestätigte die Bundesanwaltschaft, welche erneut am Fifa-Hauptsitz in Zürich im Einsatz war. Bei dem beschlagnahmten Material handle es sich um IT-Daten, gemäss «Spiegel online» auch aus dem Büro von Fifa-Präsident Sepp Blatter und Generalsekretär Jérôme Valcke. Es gehe dabei auch um die Vergaben der WM 2018 und 2022 nach Russland und Katar. **red SEITE 25**

WETTER



Heute 15°/26°
 Leicht bewölkt.

WETTER SEITE 35



9 771663 391040

24

ANZEIGE

Darauf
 stehen
 Sie.

www.blaserag.ch



Blaser Bodenbeläge

Bandleader-Legende ist tot

MUSIK Der deutsche Bandleader James Last ist tot. Der Musiker starb am Dienstag mit 86 Jahren in Florida, wo er seit über 30 Jahren wohnte. Last sei im Beisein seiner Familie nach kurzer, schwerer Krankheit gestorben, wie Konzertveranstalter Semmel Concerts gestern in Berlin mitteilte. Eine öffentliche Trauerfeier sei in Hamburg geplant, der Termin ist aber noch offen.

Last war als Erfinder des «Happy Party Sound» der erfolg-

reichste deutsche Bandleader nach dem Zweiten Weltkrieg. Der 1929 in Bremen als Hans Last geborene Künstler tourte mit seinem Orchester weltweit.

Mit seiner lässigen Art und den Popklängen im Big-Band-Format traf er den Nerv der Nachkriegsgeneration. Mit weit mehr als 80 Millionen verkauften Tonträgern, 17 Platin-Schallplatten und 208 Goldenen gilt Last als einer der erfolgreichsten Musiker überhaupt. **sda SEITE 17**

Umstrittene Verjährung

BERN Bisher liess der Bundesrat ohne spezifische Rechtsgrundlage Gelder auf Schweizer Bankkonten einfrieren, die Diktatoren in anderen Ländern unrechtmässig erworben haben. Gestern beriet der Nationalrat ein Gesetz, das diese Lücke schliessen könnte. Damit soll unter anderem mehr Rechtssicherheit für Schweizer Finanzinstitute geschaffen werden.

Gegen den Willen des Bundesrates hüllte der Nationalrat das

neue Gesetz allerdings in einem entscheidenden Punkt aus: Die Schweiz soll unrechtmässig erworbene Vermögenswerte nämlich nur dann einziehen dürfen, wenn die Straftaten der Potentaten nicht verjährt sind. Der Bund müsste so unter Umständen illegale Gelder an gestürzte Machthaber zurückgeben. Eine Mehrheit des Nationalrats – hauptsächlich von SVP, FDP und CVP – setzte diese Forderung mit 102:87 Stimmen durch. **sda/ki SEITE 25**

ANZEIGE

Stossstange geküsst?
 Wir biegen das wieder gerade.

Auto-Graf AG

Carrosserie-Reparaturen aller Marken
 Im Dörfli 24 8706 Meilen autograf.ch